



Senioren

# Zuhause betreute Betagte werden oft aus Überforderung misshandelt

Publiziert: 12.06.2013

**Betagte, die im häuslichen Umfeld betreut und gepflegt werden, sind häufig Opfer von Misshandlungen. Oft sei dies Ausdruck von Überforderung und Hilflosigkeit der Angehörigen, hiess es an einer Medienorientierung der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter ZH/SH.**

Genauere Zahlen gebe es für die Schweiz zwar nicht, aufgrund von repräsentativen Befragungen in Nachbarländern könne davon ausgegangen werden, dass auch hier etwa jeder fünfte alte Mensch psychische oder physische Gewalt erlebe, sagte Albert Wettstein, Präsident der UBA-Fachkommission. Im Kanton Zürich seien es jährlich fast 70'000 Fälle.

Neben körperlicher und seelischer Gewalt gehöre auch Vernachlässigung zu den Formen der Misshandlung von alten Leuten. Sie geschehe in allen Schichten, Männer und Frauen seien gleichermaßen betroffen.

In den letzten Jahren habe die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA) vor allem Fachleute und Laien für das «unbequeme Thema» sensibilisiert, sagte UBA-Präsidentin Monika Stocker. Aktuell liege der Fokus auf pflegenden und betreuenden Angehörigen.

Ohne «moralischen Finger»

Es sei normal, wenn diese an Grenzen stossen, insbesondere wenn sie bei dieser Aufgabe allein gelassen würden, sagte die frühere Stadtzürcher Sozialvorsteherin. Sie fordert deshalb ein flächendeckendes und umfassendes Unterstützungssystem für die pflegenden Angehörigen.

Die UBA ZH/SH versteht sich als wichtigen Teil dieses Unterstützungssystems. Sie leiste kostenlos, unkompliziert, professionell «und ohne moralischen Finger» Hilfestellung bei Konflikten, die in der Betreuung von alten Menschen entstehen, sagte Stocker.

Niederschwelliges Angebot

Laut UBA-Geschäftsführerin Brigitta Bhend ist die niederschwellige Anlaufstelle eine gute Ergänzung zu anderen Beratungsstellen sowie zu kantonalen und städtischen Ombudsstellen. Wenn es um Fälle im privaten Bereich gehe, werde die unabhängige Stelle oft der staatlichen Stelle vorgezogen.

Die Beschwerdeführenden werden von ehrenamtlich für die UBA tätigen Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Versicherungen und Recht in erster Linie beraten und begleitet, um selbst die nötigen Schritte unternehmen zu können. Bei rund 60 Prozent der Beschwerden gelinge es, eine für alle Beteiligten annehmbare, einvernehmliche Lösung zu finden.

In rund fünf Prozent der Fälle werden - in Absprache mit den Beschwerdeführenden - übergeordnete Instanzen benachrichtigt oder rechtliche Schritte eingeleitet. (SDA)

## NEUESTE VIDEOS



**Oberaargauisches Schwingfest: Die Highlights des Nachmittags**



**Mega-Andrang bei Casting: Schlangestehen für «Homeland»**



**Mühsame Prozedur: Tiere werden von Öl befreit**



**1 flacher Bauch TRICK**

Machen Sie DIES bevor Sie Kohlenhydrate essen (jedes Mal)  
mehr

Jeep



**Grand Cherokee**

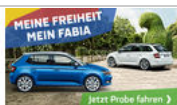
Jetzt mit CHF 10 000.- Freedom-Bonus, 3,9% Leasing und 10 Jahren Swiss Free Service  
mehr

PEUGEOT



**Peugeot 208**

Ab CHF 10 600.- CHF. Mit Kundenvorteil bis zu CHF 5 600.-. Nur für kurze Zeit! Jetzt bei Ihrem...  
mehr



**Fabia ab CHF 13'050.-**

Überzeugen Sie sich vom neuen ŠKODA Fabia und besuchen Sie noch heute Ihren ŠKODA Partner. Jetzt...  
mehr